

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 14. Februar 2023**

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen gegenüber der vorgelegten Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall.

### **TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.**

#### **Nachwuchs**

Bürgermeister Wörpel übergibt Gemeinderat Schwer einen Umschlag, welcher die Glückwünsche seitens der Gemeinde an eine Familie in Schönwald zur Geburt ihres Kindes übermittelt.

#### **TOP 2 Forst**

- Vollzug Forsthaushalt 2022**
- Plan Forsthaushalt 2023**
- Forsteinrichtung für 2023 bis 2032**

Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jager und Herrn Schultis vom Forstamt sowie Herrn Sippel vom Regierungspräsidium Freiburg. Heute stehen drei Punkte im Bereich Forst auf der Tagesordnung. Es geht um den Vollzug des Forsthaushalts 2022, um die Planung für das laufende Jahr sowie um die neue Forsteinrichtung für die kommenden 10 Jahre. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Herrn Jager.

Herr Jager stellt sich kurz vor und berichtet, dass er seit vergangenem Juni die Stellvertretung von Herrn Dinkelaker im Forstamt ist und Ansprechpartner für den nordwestlichen Teil des Schwarzwald-Baar-Kreises ist. Heute ist Herr Jager hauptsächlich dabei, damit die Mitglieder des Gemeinderates ihn kennenlernen. Herr Jager erklärt kurz, dass gerade die Forsteinrichtung unter den Herausforderungen des Klimawandels und des schwankenden Holzmarktes schwierig zu planen ist und übergibt dann das Wort an Herrn Schultis, zur Vorstellung des Vollzugs des Forsthaushaltes 2022 und der Planung für das laufende Forsthaushaltsjahr.

Herr Schultis beginnt mit dem Vollzug für das Jahr 2022 und berichtet anhand einer Präsentation, dass insgesamt rund 1.600 Festmeter Holz eingeschlagen wurden, was insgesamt mehr als veranschlagt war. Lediglich 20 % des Einschlags erfolgten planmäßig, beim übrigen Einschlag handelte es sich um Käfer- und Sturmholz. Herr Schultis kommt zum Ergebnis für das vergangene Jahr und berichtet, dass man einen Überschuss von rund 125.000,00 Euro erzielen konnte, wobei hierin noch 58.000,00 Euro

Erlöse aus dem Vorjahr enthalten sind. Trotz dessen ergibt sich immer noch ein Überschuss von rund 60.000,00 Euro, was einem sehr guten Ergebnis entspricht. Herr Schultis erklärt, dass das gute Ergebnis auch mit einem stabilen Holzpreis im vergangenen Jahr zusammenhängt.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich, was man hinsichtlich des Ergebnisses im vergangenen Jahr geplant hatte. Herr Schultis erklärt, dass man mit einem Überschuss von 10.000,00 Euro geplant hatte.

Herr Schultis kommt nun zur Planung für das laufende Jahr und erläutert, dass auch hier wieder mit einem Plus von rund 10.000,00 Euro geplant wurde. Herr Schultis ist jedoch optimistisch, dass auch dieses Ergebnis wieder übertroffen wird. Bei der Planung im Herbst des vergangenen Jahres, war die Entwicklung noch nicht so klar, weshalb man hier eher konservativ geplant hat. Die Wintermonate haben aber nun gezeigt, dass es keine größeren Winterstürme gab und der Holzpreis somit weiterhin stabil bleiben sollte, weshalb Herr Schultis auch für das laufende Jahr sehr optimistisch ist.

Herr Schultis beendet seinen Vortrag zum Vollzug des Forsthaushaltes 2022 und zur Planung des Forsthaushaltes 2023. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich nach dem durchschnittlichen Festmeterpreis. Herr Schultis erklärt, dass dieser bei rund 70,00 Euro liegt.

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich nach dem Markt für Hackholz. Herr Schultis berichtet, dass dort aktuell Preisverhandlungen anstehen, aber der Preis soweit in Ordnung ist und Hackholz weiterhin nachgefragt wird.

**Beschlussvorschlag:** Der Gemeinderat stimmt der Abrechnung des Forsthaushaltes für das Jahr 2022 wie vorgetragen zu und nimmt die Planzahlen für das Jahr 2023 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen

Bürgermeister Wörpel übergibt nun das Wort an Herrn Sippel vom Regierungspräsidium Freiburg. Herr Sippel stellt sich kurz vor und berichtet, dass er als Forsteinrichter tätig ist. Anhand einer Präsentation berichtet Herr Sippel über die Grundsätze der Forsteinrichtung, über deren Ziele sowie die einzelnen Bausteine. Herr Sippel berichtet über die Probleme, die durch den Klimawandel für die Forsteinrichtung entstehen und erläutert anhand der Präsentation die Zusammensetzung des aktuellen Bestandswald auf dem Gemeindegebiet. Herr Sippel berichtet über die Entwicklung des Gemeindewaldes seit der letzten Forsteinrichtung und erklärt, dass der Wildverbiss hier teilweise zu hoch ist und deshalb das Gespräch mit den

Jagdpächtern gesucht werden sollte. Herr Sippel zeigt anhand eines Schaubilds den Einschlag der vergangenen 10 Jahre und erläutert hierzu, wie viele Festmeter planmäßig und wie viele Festmeter im Rahmen der Zwangsnutzung eingeschlagen bzw. verarbeitet wurden. Insgesamt liegt man bei Betrachtung der zurückliegenden Forsteinrichtung rund 3.000 Festmeter über dem Plan, was jedoch hauptsächlich auf die Zwangsnutzung zurückzuführen ist. Die hohe Zwangsnutzung hat zudem leider dazu geführt, dass der Anbau von Jungkulturen etwas auf der Strecke geblieben ist. Hinsichtlich des Betriebsergebnisses aus den letzten 9 Jahren konnte man einen Überschuss von rund 400.000,00 Euro erzielen, was sehr respektabel ist.

Herr Sippel kommt nun zum Planungsvorschlag für die kommenden 10 Jahre. Seitens Herrn Sippel wird hier vorgeschlagen, dass der Hiebsatz jährlich leicht von 12.750 Festmeter auf 12.300 Festmeter reduziert wird. Herr Sippel erläutert die Aufteilung des Hiebsatzes anhand der Präsentation und erklärt, dass zudem Verjüngungsmaßnahmen in Form von Mischwald durchgeführt werden sollen.

Herr Sippel kommt zum Fazit und berichtet, dass es sich beim Gemeindewald um einen ertragreichen Fichtenwald handelt, bei dem ein gewisser Umbaubedarf und eine stärkere Regulierung der Wildbestände erforderlich sind. Herr Sippel beendet seinen Vortrag zur Forsteinrichtung. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für die Ausführungen und erklärt, dass es wichtig ist zu erwähnen, dass es nach 5 Jahren eine sogenannte Zwischenrevision gibt, bei der man dann auch nochmals die Möglichkeit hat die Forsteinrichtung nachzusteuern. Die Forsteinrichtung ist daher mit heutiger Beschlussfassung nicht in Stein gehauen und es bestehen weiterhin Steuerungsmöglichkeiten für den Gemeinderat.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen aus den Reihen des Gemeinderates.

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich, ob hinsichtlich des Gefahrenpotentials beim Einschlag zuerst nach dem noch vorhandenen und hiebsreifen Starkholz geschaut wird. Herr Schultis bestätigt dies. Allerdings ist hier auch immer zu beachten, dass der Abfluss des Holzes gewährleistet ist. Starkholz wird meist Richtung Herbst und Winter nachgefragt.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich, ob die Tendenz in Richtung des unplanmäßigen Einschlags steigend ist. Herr Sippel bestätigt dies. Der unplanmäßige Einschlag hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Künftig rechnet man hier mit rund 40 %.

Gemeinderat Gehring erkundigt sich, ob eine Wertastung überhaupt Sinn macht. Herr Schultis erklärt, dass dies bei Fichten keinen Sinn macht, jedoch bspw. bei Douglasien.

Gemeinderat Storz erkundigt sich, ob die Forschung hinsichtlich der Eindämmung des Borkenkäfers schon weitergekommen ist. Herr Jager erklärt, dass auf diesem Gebiet eigentlich schon sehr viel Wissen besteht, allerdings ist eine Bekämpfung des Borkenkäfers mit scharfen Mitteln nicht möglich, da hierbei auch andere Tiere sterben würden. Herr Jager erklärt, dass es zudem die so genannten Käferfallen gibt, jedoch dienen diese mehr der Überwachung und Einschätzung von Flugphasen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Beschlussvorschlag:** Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Forsteinrichtungsplanung rückwirkend von 2023 bis 2032.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich bei Herrn Jager, Herr Schultis und Herrn Sippel für deren Besuch. Man wird gespannt sein, wie sich der Gemeindewald in den nächsten 10 Jahren weiterentwickelt.

Herr Jager, Herr Schultis und Herr Sippel verlassen den Sitzungssaal.

### **TOP 3 Uhrmacher-Ketterer-Halle Neuregelung der Gebühren.**

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass die letzte Anpassung der Gebühren für die Nutzung der Uhrmacher-Ketterer-Halle bereits 10 Jahre zurückliegt. Zwischenzeitlich sind die Kosten in allen Bereichen nicht unerheblich gestiegen, weshalb man sich nun entschlossen hat die Gebühren anzupassen. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage die wesentlichen Änderungen näher erläutert.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich bzgl. der Gebührenanpassung nicht leichtgetan und sich dabei auch mit umliegenden Gemeinden verglichen hat. Weiterhin wurde auch versucht, die Vereinsinteressen bestmöglich zu berücksichtigen. Sicherlich wird man bei einer solchen Anpassung nie alle Interessen berücksichtigen können, jedoch stellt die neue Entgeltordnung mit den entsprechenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen aus Sicht der Verwaltung eine vernünftige Lösung dar. Die neue Entgeltordnung ist zudem nicht von heute auf morgen entstanden, man hat sich längere Zeit mit diesem Thema beschäftigt und auch mit dem Hausmeister gesprochen, damit auch diese Erfahrungen miteinfließen.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen aus der Mitte des Gremiums.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass eigentlich klar ist, dass aufgrund dessen, dass die Gebühren in den vergangenen 10 Jahren nicht angepasst wurden nun irgendwann eine Anpassung erfolgen muss. Gerade auch im Hinblick auf die enormen Preissteigerungen der letzten Jahre. Man ist zudem angehalten das Defizit irgendwie zu deckeln. Aus Sicht von Gemeinderat Herrmann handelt es sich bei dem vorgelegten Vorschlag auf jeden Fall um eine vernünftige Lösung. Gemeinderat Herrmann erklärt, dass man das Thema mit der Brandwache bei Tanzveranstaltungen jedoch noch klarer definieren sollte. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und erklärt, dass man hier nochmals nach einer besseren Formulierung schauen wird.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass aus seiner Sicht die geplanten Steigerungen grundsätzlich human sind. Aus seiner Sicht könnte man die Kosten für die Übergabe und Abnahme durch den Hausmeister auch direkt in die Gebühren der Räumlichkeiten miteinrechnen, da diese ja immer anfallen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies aber dazu führen würde, dass bei Anmietung der Räumlichkeiten über einen Tag hinaus, der Nutzer zweimal für Übergabe und Abnahme bezahlt. Gemeinderat Schwer stimmt dem zu.

Gemeinderat Markus Fehrenbach findet es gut, dass man sich lange Gedanken über die nun vorgelegten Änderungen gemacht hat. Ebenfalls ist es positiv, dass den Vereinen entgegengekommen wird, da sich die Gebühren in diesem Bereich nur leicht erhöhen. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu, Ziel sollte es sein, dass auch gerade kleinere Veranstaltungen weiterhin durchgeführt werden können.

Gemeinderat Storz erklärt, dass die Gebühren aus seiner Sicht weiterhin in Ordnung sind. Wenn man die Gebühren bspw. mit den Leihgebühren eines Zeltes vergleicht und dem zusätzlichen Aufwand den man dann noch mit Garnituren etc. hat, dann sind die neuen Hallengebühren immer noch fair. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und ergänzt, dass die Gemeinde auch in anderen Bereichen viel für die örtlichen Vereine macht.

Gemeinderat Storz erkundigt sich, ob man bei der Abnahme den Veranstalter auch für Schäden außerhalb des Gebäudes haftbar machen kann. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies wahrscheinlich schwierig ist, da grundsätzlich jeder von außen an das Gebäude herankommt und den Schaden verursachen könnte. Es müsste hier eine Aufsicht während der Veranstaltung gestellt werden, die den Außenbereich überwacht. Dies ist aus Sicht von Bürgermeister Wörpel nicht leistbar. Natürlich kann der Hausmeister auch mal außerhalb schauen, ob es nach einer Veranstaltung Schäden am Gebäude gegeben hat und vielleicht hat dann auch der Veranstalter etwas mitbekommen.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erkundigt sich nach dem Rauchverbot und erklärt, dass es Veranstaltungen gab, bei denen das Rauchen in bestimmten Bereichen erlaubt

war. Bürgermeister Wörpel sieht es eher kritisch das Rauchverbot herauszunehmen. Gemeinderat Storz erklärt, dass das Rauchverbot auf jeden Fall beibehalten werden sollte, auch gerade hinsichtlich des Brandschutzes.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach schlägt vor, dass die Vorgabe bzgl. des Kaufes der Getränke nicht auf die örtlichen Getränkehändler, sondern auf örtliche Händler im Allgemeinen beschränkt werden sollte. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und erklärt, dass man dies abändern kann.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erkundigt sich nach der festgesetzten maximalen Personenzahl. Hauptamtsleiter Herdner erklärt, dass diese im Zuge der Erstellung der Bestuhlungspläne von einem entsprechenden Sachverständigenbüro ermittelt wurden. Gemeinderat Dirk Fehrenbach bittet darum, dass diese Zahl nochmals überprüft werden sollte bzw. dass man in Erfahrung bringen sollte, in wie weit die Personenzahl noch erhöht werden könnte. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man nochmals mit dem Büro Kontakt aufnehmen wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Beschlussvorschlag:** Die neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit der dazugehörigen Entgeltordnung für die Nutzung der Uhrmacher-Ketterer-Halle werden unter Berücksichtigung der angesprochenen Änderungspunkte wie vorgelegt beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird bei **zwei Enthaltungen** so beschlossen.

## **TOP 4 Bauanträge**

### **4.1 Eventuelle Bauanträge.**

Es liegen keine Bauanträge vor.

## **TOP 5 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.**

### **Fundamente Landschaftsgarten**

Gemeinderat Markus Fehrenbach berichtet, dass die Fundamente der Metallgestaltungsausstellung immer noch im Landschaftspark sind. Er erkundigt sich, was mit den Fundamenten passiert. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Fundamente wieder herauskommen. Eventuell könnten die Fundamente auch für den neuen Erlebnisweg verwendet werden. Man wird diesbezüglich das Gespräch mit dem Bauhof suchen.

## **TOP 6 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.**

### **Winterdienst**

Aus der Bürgerschaft wird sich positiv hinsichtlich der diesjährigen Kommunikation zwischen der Gemeinde und den Privaträumern geäußert. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für die Rückmeldung und wird dies an den Bauhof weiterleiten.

### **Gemeindeentwicklung**

Aus der Bürgerschaft wird sich erkundigt, in welche Richtung sich die Gemeinde künftig entwickeln will, gerade was die Bereiche Tourismus und erneuerbare Energien angeht. Aus Sicht des Fragenden gibt es hier keine klare Linie. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Gemeinde aus seiner Sicht gerade durch das Nahwärmenetz im Bereich der regenerativen Energien einen großen Beitrag leistet. Auch das Thema mit Photovoltaikanlagen wird die Gemeinde in naher Zukunft beschäftigen und man ist auch hier bereits dabei Konzepte auszuarbeiten. Hinsichtlich der touristischen Entwicklung kann Bürgermeister Wörpel hier ebenfalls eine klare Linie erkennen. Hier wurde in den vergangenen Jahren viel investiert und auch künftig sind hier weitere Investitionen, bspw. für einen neuen Erlebnisweg, geplant. Man ist seitens der Gemeinde jedoch immer offen für neue Ideen.

Es gibt keine weiteren Fragen aus der Bürgerschaft.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:41 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner  
Schriftführer